LAGO
HILFE BEI KREBS

Geschäftsbericht 2020

Landesarbeitsgemeinschaft Onkologische Versorgung Brandenburg e. V.

Impressum

Herausgeber: Landesarbeitsgemeinschaft Onkologische Versorgung Brandenburg e. V. (LAGO)
Pappelallee 5
14469 Potsdam
Tel: 0331 2707172

Verantwortlich: Dr. Anja Bargfrede

Redaktion: Jana Ehrlich-Repp

Inhalt

	Seite
Ein ungewöhnliches Jahr	
Vorwort	4
WIR	
Aufgaben	6
Vorstand	7
Mitglieder	8
Geschäftsstelle	10
Gremien	11
Finanzierung	12
...unterstützen	
Anlaufstelle, Wegbegleiter und Vermittler	14
Ambulante Krebsberatung	16
...kooperieren	
SepWiss, Navicare und InterNa Reha	18
Palliativ– und Hospizversorgung	19
...wachsen zusammen	
Arbeitskreis Tumorzentren Land Brandenburg	20
Netzwerk Psychoonkologie	21

	Seite
Unsere Projekte	
HORIZONTE	22
Brandenburg gegen Darmkrebs	22
Mein kleines Trostbuch	22
Palliatives Netzwerk Potsdam	23
...und Veranstaltungen 2020	
Inseltag	24
Onkologische Pflege-Nachmittage	25
Abgesagt	25

Ein ungewöhnliches Jahr

Eine Krebsdiagnose ist für Betroffene, ihre Familien und Freunde ein drastisches Ereignis. Sie erfordert eine umfassende verlässliche Versorgung und Begleitung, die nur dort erreicht werden kann, wo alle an der onkologischen Versorgung Beteiligten eng zusammenarbeiten – auch fernab der Versorgungszentren.

Wie das gelingen kann, zeigt die Landesarbeitsgemeinschaft Onkologische Versorgung Brandenburg e.V. (LAGO). Gemeinsam, freiwillig und ehrenamtlich – so engagieren sich die Mitglieder, der Vorstand sowie externe Fachleute in verschiedenen landesweiten Arbeitskreisen, Lenkungsgremien, Netzwerken und Projekten der LAGO über alle Regionen des Landes Brandenburg hinweg.

Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Netzwerkarbeit in allen Teilen des Landes ist eine gute Erreichbarkeit. Doch gerade diese wird in einem Flächenland wie Brandenburg oftmals zur besonderen Herausforderung. Weite Wege und ein begrenzter öffentlicher Nahverkehr in strukturschwachen und ländlichen Räumen machen es schwierig, die einzelnen Akteure zusammenzubringen.

Dazu kommen im Jahr 2020 erhebliche Einschränkungen durch ein kleines Virus. COVID-19 (Coronavirus SARS-CoV-2) stellt unsere Welt auf den Kopf. Menschen werden isoliert, Hygienekonzepte erarbeitet, das öffentliche Leben heruntergefahren. Viele Dinge sind gesetzlich oder behördlich nicht möglich oder mit Auflagen verbunden. Besprechungen, Fortbildungen und Arbeitstreffen sind fast nur noch als Telefon- oder Videokonferenzen machbar.

Das erfordert ein Umdenken und Umplanen, kreative Ideen, Flexibilität und auch den Ausbau der Möglichkeiten einer digitalen Teilhabe. Um die Netzwerkarbeit in unserem Land trotz der anhaltenden Corona-Pandemie aufrechtzuerhalten und weiter auszubauen, ist es uns mit Hilfe einer Förderung der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt gelungen, unsere Koordinierungs- und Geschäftsstelle mit der notwendigen digitalen Infrastruktur auszustatten.

Einige unserer Veranstaltungen konnten wir ins Freie verlegen und/oder mit Abstand durchführen. Hierzu zählen zum Beispiel der Inseltag, die Onkologischen Pflege-Nachmittage, das Treffen des Palliativen Netzwerkes Potsdam und die Gründung des Arbeitskreises ambulanter Krebsberatungsstellen im Land Brandenburg (AK aKBS). Letztere zählt zu den besonderen Ereignissen in diesem Jahr.

Seit vielen Jahren zählt die Förderung der psychosozialen Versorgung von Krebspatienten und ihren Familien zu den Arbeitsschwerpunkten der LAGO. Die größten Versorgungslücken bestehen derzeit in der ambulanten Versorgung. Mit der Gründung des AK aKBS unterstützen wir den bundesweiten Prozess des Auf- und Ausbaus und der Etablierung von ambulanten Krebsberatungsstellen in unserem Land.

Mehr dazu und zu unseren Projekten und Vorhaben erfahren Sie im vorliegenden Geschäftsbericht. Wir freuen uns sehr, dass es trotz der Pandemie gelungen ist, die onkologische Versorgung in unserem Land weiter voranzubringen.

Prof. Dr. Michael Kiehl, Vorstandsvorsitzender

Harald Möhlmann, stellv. Vorstandsvorsitzender

Dr. Anja Bargfrede, Geschäftsführerin

Onkologie im Land Brandenburg

mit Abstand verbunden

WIR

WIR, das ist die Landesarbeitsgemeinschaft Onkologische Versorgung Brandenburg e. V. (LAGO). Dahinter verbergen sich inzwischen 27 engagierte Jahre der Hilfe bei Krebs in unserem Land. Seit 1993 die damalige Gesundheitsministerin Regine Hildebrandt dafür sorgte, dass Brandenburg ein strukturiertes - bundesweit einmaliges - Krebsnetzwerk zur Unterstützung aller hier lebenden Menschen bekommt, ist die LAGO – Hilfe bei Krebs nicht mehr wegzudenken.

WIR sind ein Zusammenschluss von Einrichtungen und Organisationen des brandenburgischen Gesundheitswesens, der Forschung, Bildung, Selbsthilfe und des Ehrenamtes. Unser Ziel ist es, die Vorsorge, die Früherkennung und die Versorgung krebskranker Menschen in unserem Land langfristig zu erhalten und zu verbessern.

Aufgaben

- Vernetzen.
- Umsetzung von auf Landes-, Bundes- und Europaebene empfohlenen Maßnahmen (z.B. Nationaler Krebsplan).
- Curriculare und niederschwellige Fortbildungen für Patienten und beteiligte Berufsgruppen entwickeln und anbieten.
- Förderung der Kommunikation.
- Patientenorientierte onkologische Versorgung gestalten.
- Krebsfrüherkennung stärken / informierte Entscheidung der Bevölkerung ermöglichen.
- Klinische Krebsregistrierung stärken.
- Forschungsaktivitäten unterstützen.
- Patienten, Angehörige und beteiligte Berufsgruppen entlasten.

Vorstand

Besetzung zum 31.12.2020

Vorsitzender

» Prof. Dr. med. Michael Kiehl , Landesärztekammer Brandenburg

Stellv. Vorsitzender

» Harald Möhlmann, AOK Nordost - Die Gesundheitskasse

Schatzmeister

» Holger Rostek, Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg

Schriftführer

» Dr. med. Knud Gastmeier, Interdisziplinärer Arbeitskreis Brandenburger Schmerztherapeuten und Palliativmediziner

Beisitzer

» Prof. Dr. Dr. med. et phil. Gerhard Danzer, Medizinische Hochschule Brandenburg

» Dr. med. Birgit Bartels-Reinisch, Rehabilitationsklinik „Märkische Schweiz“

» Dr. med. Annette Sauer, Brandenburgische Krebsgesellschaft

» Jürgen Schulz, KINDERHILFE – Hilfe für krebs- und schwerkranke Kinder

» Heike Borchardt, Hospiz- und Palliativberatungsdienst Potsdam

» Dr. med. Ullrich Fleck, Ambulanter Palliativ- und Hospizdienst Luckenwalde

Mitglieder

LAGO-Mitglieder sind juristische Personen des öffentlichen und des privaten Rechts, Verbände, Gesellschaften, Vereinigungen, Vereine, Arbeitsgemeinschaften und Selbsthilfegruppen im Land Brandenburg, die sich für die Zwecke des Vereins einsetzen. Am 31.12.2020 zählte die Landesarbeitsgemeinschaft Onkologische Versorgung e. V. (LAGO) 39 ordentliche Mitglieder und ein außerordentliches Mitglied.

Schließung

Ende November 2020 erreichte uns folgende Nachricht: Die vor gut 17 Jahren in Kloster Lehnin gegründete erste Palliativstation im Land Brandenburg wird zum Ende des Jahres 2020 geschlossen. Die Palliativstation arbeitete eng vernetzt mit den SAPV-Teams aus Brandenburg, Potsdam, Havelland und Luckenwalde, gelegentlich auch Bad Saarow und Berlin zusammen. Zugewiesen wurden Patienten aus den benachbarten Großkliniken in Brandenburg und Potsdam sowie Bad Belzig. Sie war Ausbildungsstätte der Medizinischen Hochschule Brandenburg sowie aktives Mitglied des Palliativen Netzwerkes Potsdam und der LAGO Brandenburg.

Die Schließung der Palliativstation bedeutet nicht nur für die dortigen Mitarbeiter, Patienten und Angehörigen einen tiefen Einschnitt, sie wird auch für die palliative und hospizliche Versorgung in der Region und darüber hinaus einen sehr großen Verlust darstellen.

Ordentliche Mitglieder (31.12.2020)

- Akademie für Palliative Care im Land Brandenburg e. V.
- Ambulanter Palliativ- und Hospizdienst Luckenwalde
- AOK Nordost – Die Gesundheitskasse
- Apothekerverband Brandenburg e. V.
- Björn Schulz Stiftung, Berlin
- Brandenburgische Krebsgesellschaft (BKG)
- Brandenburgisches Tumorzentrum - Onkologischer Schwerpunkt Cottbus e. V.
- Carl-Thiem-Klinikum Cottbus gGmbH / Onkologisches Zentrum
- Deutsche ILCO Landesverband Berlin/ Brandenburg
- Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe Nordost (DBfK)
- Evangelische Kliniken Lehnin
- Frauenselbsthilfe nach Krebs, Landesverband Brandenburg

- Gesellschaft für biologische Krebsabwehr, Beratungsstelle Berlin-Brandenburg
- HausLeben Kurstadtregion Elbe-Elster e. V.
- Hospiz- und Palliativberatungsdienst Potsdam
- Innungskrankenkasse Brandenburg und Berlin
- Interdisziplinärer Arbeitskreis Brandenburger Schmerztherapeuten und Palliativmediziner e. V. (IABSP)
- Kassenärztliche Vereinigung Land Brandenburg (KVBB)
- Kinderhilfe - Hilfe für leukämie- und tumorkranke Kinder e. V. Berlin-Brandenburg
- Klinik am See, Rüdersdorf
- Klinikum Dahme Spreewald GmbH
- Konferenz Onkologischer Kranken- und Kinderkrankenpflege (KOK)
- König & May GbR Kongress und Management im Gesundheitswesen
- Krebsberatung Berlin-Brandenburg e. V.
- KV Consult- und Managementgesellschaft mbH (KV COMM)
- Landesarbeitsgemeinschaft HOSPIZ Brandenburg e. V. (LAG Hospiz)
- Landesärztekammer Brandenburg (LÄK)
- Landeskrankenhausgesellschaft Brandenburg e. V. (LKB)
- Landeszahnärztekammer Brandenburg (LZÄK)
- Medizinische Hochschule Brandenburg (MHB)
- Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg (MSGIV)
- Onkologischer Schwerpunkt Brandenburg/ Nordwest e. V., Neuruppin
- Onkologischer Schwerpunkt Frankfurt (Oder) e. V.
- Ost-Brandenburgisches Tumorzentrum Bad Saarow e. V.
- Pflegedienst Lebensfreude, Borkwalde
- Rehabilitationsklinik „Märkische Schweiz“ Buckow
- Reha-Zentrum Lübben
- St. Josefs Krankenhaus, Potsdam
- Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek) Landesvertretung Berlin und Brandenburg

Außerordentliches Mitglied

- SR Ingrid Stolpe, Potsdam

Geschäftsstelle

In der Geschäftsstelle der LAGO werden Wissen und Erfahrungen gebündelt und weitergegeben, Projekte koordiniert, Aktivitäten und Maßnahmen gelenkt und umgesetzt. Darüber hinaus ist die Geschäftsstelle Anlaufstelle für Menschen mit einer Krebserkrankung, Angehörige und Behandler. Sie erhalten Auskunft zu vorhandenen Behandlungs- und Hilfsangeboten im Land Brandenburg und Unterstützung mit wichtigen Informationen rund um das Thema Krebs.

Besetzung der Geschäftsstelle zum 31.12.2020

Geschäftsführung/Leitung

» Dr. Anja Bargfrede
Gesundheitswissenschaftlerin

Projektkoordination

» Dipl. Soz. Päd. Jana Ehrlich-Repp
Sozialpädagogin

» Uta Kilian-Zech
Technische Fachwirtin und Mediatorin

Sekretariat, Finanz– und Bürosachbearbeitung

» Christiane Eisold
Betriebswirtin des Handwerkes

Brandenburgische Netzwerkarbeit

Die LAGO bietet Experten und Organisationen der Onkologie ein Dach für fachlichen Austausch, Wissenstransfer, Projektarbeit und die Bearbeitung spezieller Themen. In landesweiten Facharbeitskreisen (AK), Lenkungsgremien (LG) und Netzwerken engagieren sich Vertreter des Vorstands, der Mitgliedsorganisationen und externe Sachverständige. Die Mitarbeit erfolgt ehrenamtlich.

Die LAGO übernimmt 2020 die Organisation und Koordination folgender Gremien:

- AK ambulante Krebsberatungsstellen
- AK Onkologische Rehabilitation
- AK Palliativ- und Hospizversorgung / AK Onkologische Pflege
- AK Tumorzentren (in Gründung)
- LG Qualifikation Psychosoziale Onkologische Versorgung
- LG Brandenburg gegen Darmkrebs
- Palliatives Netzwerk Potsdam
- Netzwerk Palliativversorgung Niederlausitz
- Netzwerk Psychosoziale Onkologische Versorgung

Externe Gremien

Vertreter des Vorstandes und der Geschäftsstelle der LAGO vertreten die Interessen ihrer Mitglieder landesweit wie auch bundesweit in verschiedenen externen Gremien:

- Wissenschaftlicher Beirat des Klinischen Krebsregisters Brandenburg Berlin
- Wissenschaftlicher Beirat der Fachzeitschrift Onkologische Pflege (Zuckschwerdt Verlag)
- Arbeitsgruppe Frühe Hilfen und Pädiatrische Versorgung (AG FHPV) im Bündnis Gesund Aufwachsen in Brandenburg
- Expertenpool für Gender Medicine, Personalisierte Medizin, Geschlechtergerechte Gesundheitsversorgung der G3 – Arbeitsgemeinschaft für moderne Medizin e. V.
- Multiplikator SepWiss
- assoziiertes Mitglied im Netzwerk NAVICARE

Aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie war die Gremienarbeit in der LAGO im Jahr 2020 nur eingeschränkt möglich. Eine Vielzahl der Treffen und Sitzungen fanden in diesem Jahr digital statt.

Finanzierung

Die LAGO ist ein von den Finanzbehörden anerkannter gemeinnütziger Verein. Sie finanziert ihre Tätigkeit aus projektbezogenen Zuwendungen, Mitgliedsbeiträgen und durch die Unterstützung weiterer Spender und Sponsoren. Darüber hinaus unterstützen Einzelpersonen und Einrichtungen als Fördermitglieder der LAGO regelmäßig die Arbeit für krebskranke Menschen und ihre Familien im Land Brandenburg durch einen selbstgewählten finanziellen Beitrag. Am 31.12.2020 zählten wir folgende Fördermitglieder: die GHD GesundHeits GmbH Deutschland, Region Spreecare, das Kosmetikinstitut Gabriele Häusler aus Potsdam sowie Dipl. oec. troph. Ramona Schinköthe aus Berlin.

Förderer, Spender und Sponsoren 2020

Auf der folgenden Seite sind alle Personen und Institutionen genannt, die die Projekte der LAGO im Jahr 2020 mit finanziellen Zuschüssen, logistischer Hilfe oder Sachspenden unterstützt haben. Es werden auch die Mitglieder und Fördermitglieder der LAGO aufgeführt, die über ihren Mitgliedsbeitrag hinaus weitere Mittel zur Verfügung stellten.

Gefördert durch die
DEUTSCHE STIFTUNG
FÜR ENGAGEMENT
UND EHRENAMT

Ganz besonders bedanken wir uns in diesem Jahr bei der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE). Sie hat ein Förderprogramm zur Stärkung und Förderung von Engagement und Ehrenamt im Zusammenhang mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie 2020 aufgelegt. Die Geschäftsstelle der LAGO hat einen Förderantrag im Handlungsfeld „Innovation und Digitalisierung in der Zivilgesellschaft“ gestellt.

Um die ehrenamtliche Gremienarbeit der LAGO, den Austausch der onkologischen Akteure und die gemeinsame Umsetzung von Projekten und Maßnahmen trotz der anhaltenden Corona-Krise aufrechtzuerhalten und weiter auszubauen, wurde die Koordinierungs- und Geschäftsstelle mit der notwendigen digitalen Infrastruktur ausgestattet. Die Fördersumme beläuft sich insgesamt auf 6.145,80€.

bis 100 Euro

- Buch Katrin
- Easton Christine
- Erdwig G.
- Ev. Verein Auf dem Drachenkopf
- Herrichen Jürgen und Eleonore
- Kuper Theresa
- Logsch Friederike
- Raum Ute
- Richter Ingeborg
- Rosenfeldt Günter und Brigitte
- Schinköthe Ramona
- Schumann R.
- Schwedt Gordon
- Stuckart Francine
- Sturtz Rolf
- Thieme Ruth
- Wassermann Petra
- Zech Rainer

101 bis 1.000 Euro

- Bayer Hermann
- Boehringer Ingelheim harma GmbH & Co. KG
- Fresenius Kabi Deutschland GmbH
- Gläser Susanne
- Hexal AG (Novartis)
- Mundipharma Deutschland GmbH & Co. KG
- Nutricia GmbH
- Sanitätshaus Kniesche GmbH
- Zander Sylvia

1.001 bis 2.000 Euro

- GHD GesundHeits GmbH Deutschland, Region Spreecare
- Knappschaft Bahn-See

2.001 bis 5.000 Euro

- AOK Nordost – Die Gesundheitskasse

5.001 Euro und mehr

- Deutsche Rentenversicherung Berlin Brandenburg
- Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt
- Innungskrankenkasse Brandenburg und Berlin
- Landesamt für Soziales und Versorgung
- Pflegekassen im Land Brandenburg
- Tumorzentrum Land Brandenburg

Sonstige Unterstützung

- Kassenärztliche Vereinigung Brandenburg
- Kosmetikinstitut Gabriele Häusler
- Landesärztekammer Brandenburg

...unterstützen

Anlaufstelle, Wegbegleiter und Vermittler

Die LAGO Brandenburg ist die zentrale Anlaufstelle für onkologische Fragestellungen im Land Brandenburg. Zu ihren Aufgaben zählt die Bereitstellung eines umfangreichen Serviceangebotes sowohl für Betroffene als auch für die Fachwelt.

Im Jahr 2020 gehörten hierzu unter anderem die folgenden Leistungen:

- Abgabe eigener Broschüren, Flyer sowie Informationsmaterialen zu onkologischen und angrenzenden Themen, Initiativen und Projekten
- Sammlung und Weitergabe von Material anderer Einrichtungen
- Adressen- und Kontaktvermittlung (Datenbank)
- Internetrecherchen zu speziellen Anliegen
- kompaktuell - elektronischer Rundbrief zu aktuellen onkologischen Themen und Projekten
- Veröffentlichung von Veranstaltungsterminen
- Vermittlung von Supervison

Haben Sie nochmals vielen Dank für Ihre Unterstützung – vor allem beim persönlichen Gespräch in Eberswalde.

Vorstand, Krebsberatung

Herzlichen Dank für Ihre erfolgreichen Bemühungen und die Vermittlung von Herrn ...! Ich werde dies mit meinen Kolleginnen besprechen und bin zuversichtlich, dass wir eine gute Supervisionsmöglichkeit finden.

Psychoonkologin, Klinikum

Ich danke Ihnen für die Worte, die mir und uns aus dem Herzen sprechen. Die angemessene Begleitung unserer Patienten und deren Angehörigen ist und bleibt unser zentrales Anliegen.

Oberarzt, Palliativstation

Vielen Dank für die Infos. Sie sind sehr hilfreich für unsere Arbeit und werden hoffentlich der betroffenen Mutter im aktuellen Fall nützlich sein.

Mitarbeiterin, Hospizdienst

Ich bin in unserem Haus für den Bereich „Bürgerinformation“ zuständig und würde gern Informationsmaterial bei Ihnen bestellen. .

Mitarbeiterin, Stadt– und Regionalbibliothek

Ganz lieben Dank für Ihre Mühe. Die Liste haben wir soweit abtelefoniert, leider ohne Erfolg. Ich probiere jetzt mal den Kontakt über München. Vielen Dank und alles Gute. Danke. Nochmals.

Familie P.

Haben Sie vielen Dank für Ihre außergewöhnliche und Mut machende Arbeit – ich bin glücklicherweise gesund aber sollte ich ernsthaft erkranken, wüsste ich, an wen ich mich vertrauensvoll wenden kann.

Geschäftsführerin, Pflegeverband

Für die Arbeit mit trauernden Kinder und Jugendlichen möchte ich gerne "Mein kleines Trostbuch" bestellen. Schon in der Vergangenheit hat unser Hospizverein damit gearbeitet und ist sehr dankbar für diesen Druck.

Mitarbeiterin, Stationäres Hospiz

...vielen Dank für Ihre schnelle Antwort.
Ich habe mit Frau... schon heute Kontakt aufgenommen.

Ärztin, Krankenhaus

Hintergrund

Ambulante psychosoziale Krebsberatungsstellen sind Anlaufstellen für Krebspatienten und ihre Angehörigen. Sie bieten eine niedrigschwellige psychosoziale Versorgung und sie sind Lotse bei der Vermittlung und Erschließung weiterführender Leistungsangebote. Sie bieten den Betroffenen Beratung zu sozialen, sozialrechtlichen und psychologischen Fragen und Problemen, die im Rahmen einer Krebserkrankung auftreten können.

Die Finanzierung von Krebsberatungsstellen war (und ist) bislang bundesweit von Beratungsstelle zu Beratungsstelle sehr unterschiedlich ausgeprägt und nicht gesichert. Sie beruht zu einem großen Teil auf Spendenmitteln und freiwilligen Zahlungen verschiedener Kostenträger und Förderer.

Ambulante psychosoziale Krebsberatung ist ein wichtiger Bestandteil der onkologischen Versorgungskette. Die Sicherung ihrer Finanzierung zählt daher zur vordringlichen Aufgabe im Nationalen Krebsplan (Handlungsfeld 2, Ziel 9). In diesem Rahmen gab das Bundesgesundheitsministerium (BMG) eine Bestandsaufnahme zu ambulanten und stationären psychoonkologischen Versorgungsstrukturen in Deutschland in Auftrag.

Die Bestandsaufnahme sowie daraus abgeleiteten Empfehlungen der vom BMG eingesetzten Arbeitsgruppe Qualitätssicherung und Finanzierungsmodelle für Krebsberatungsstellen (AG KBS) sehen eine anteilige Finanzierung der Krebsberatungsstellen zu 40% durch Krankenversicherungsträger, zu 40% durch Rentenversicherungsträger, zu 15% durch Länder und Kommunen und zu 5 % durch Eigenmittel vor.

Seit dem 1. Juli 2020 mit Wirkung vom 1. Januar 2020 beteiligen sich der Spitzenverband Bund der Krankenkassen (GKV) und die privaten Krankenversicherungsunternehmen (PKV) an der Finanzierung ambulanter Krebsberatungsstellen mit einem Anteil in Höhe von 40%. Der Gesamtbetrag beträgt bundesweit jährlich bis zu 21 Millionen Euro. Die Gesetzesgrundlage wurde mit dem § 65e des Sozialgesetzbuches Fünftes Buch (SGB V) geschaffen.

Weitere Regelungen werden zu Juli 2021 erwartet .

LAGO-Facharbeitskreis
Ambulante Krebsberatungsstellen (AK aKBS)

Die LAGO ist seit 2016 aktiv in den Prozess des Auf- und Ausbaus von ambulanten Krebsberatungsstellen im Land Brandenburg eingebunden.

Für 2020 war die Durchführung einer landesweiten Konferenz für schon bestehende Beratungsstellen sowie Interessierte geplant. Diese musste aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie abgesagt werden.

Da die LAGO landesweit Signale erreichten, dass es akuten Bedarf an einem Informationsaustausch gibt, hat sie sich ersatzweise zu einem Treffen in kleinerer Runde entschieden. Es wurden der LAGO bekannte Akteure eingeladen, die eine ambulante Krebsberatung in Brandenburg bereits vorhalten oder sich gerade in der Planungsphase befinden oder überlegen, dies zu tun.

Das Treffen mündete in der Gründung eines Facharbeitskreises „Ambulante Krebsberatungsstellen“ (AK aKBS) unter dem Dach der LAGO.

Ein zweites Treffen der Akteure fand im September statt. Darüber hinaus gab es einen regen Austausch via digitaler Medien.

Qualifikation

Psychosoziale Onkologische Versorgung (QPO)

Im Prozess der Einführung der bundesweiten Regelfinanzierung von ambulanten Krebsberatungsstellen wurden „Empfehlungen für das Leistungsspektrum und Qualitätskriterien ambulanter psychosozialer Krebsberatungsstellen“ erarbeitet. Hier werden unter anderem beschrieben: die Aufgaben einer Beratungsstelle, die personelle Ausstattung und die erforderliche Qualifizierung des Personals. Laut dem Empfehlungspapier vom 14.09.19 müssen alle Beratungsfachkräfte nicht zuletzt über eine psychoonkologische Fortbildung verfügen.

Hier will das Basisseminar der LAGO anknüpfen. Die Qualifikationsmaßnahme wurde im laufenden Geschäftsjahr überarbeitet, um dann im Januar 2021 mit neuem Gesicht zu starten.

Die Qualifikation Psychosoziale Onkologische Versorgung (QPO) richtet sich an alle Berufsgruppen, die an der Versorgung von Krebspatienten und deren Angehörige beteiligt sind und die ihre psychoonkologischen Fertigkeiten für den Praxis- und Klinikalltag stärken möchten. Der erfolgreiche Abschluss kann unter bestimmten Voraussetzungen zur Arbeit in zertifizierten Organkrebszentren und onkologischen Zentren sowie ambulanten Krebsberatungsstellen berechtigen.

SepWiss und Navicare

Im August startete unter der Leitung der Sepsis-Stiftung das vom Innovationsfond geförderte Projekt SepsisWissen (SepWiss). Zu den Konsortialpartnern zählen unter anderem die Charité, die Medizinische Hochschule Brandenburg und das Robert-Koch-Institut.

Ziel ist es, effektive, evidenzbasierte Kommunikationsstrategien zur Stärkung der Gesundheitskompetenz von Personen mit einer erhöhten Anfälligkeit für Sepsis zu entwickeln und zu testen. Dazu soll die Kenntnis der Frühwarnsymptome für eine Sepsis verbessert und der Zusammenhang zwischen Sepsis und Impfschutz vermittelt werden. Zur Zielgruppe gehören für eine Sepsis anfällige Risikogruppen, wie beispielsweise onkologische Patienten, in der Modellregion Berlin-Brandenburg. Nach Abschluss der Kampagne wird ermittelt, ob sich das Sepsis-Wissen und die Bereitschaft, sich gegen Infektionskrankheiten impfen zu lassen, in den Risikogruppen erhöht hat.

Die LAGO unterstützt das Projekt als Multiplikator.

NAVICARE ist ein Netzwerk für patientenorientierte Versorgungsforschung im Raum Berlin / Brandenburg. Das Netzwerk wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert und vom Institut für Public Health an der Charité Universitätsmedizin Berlin koordiniert.

Ziel ist es, Barrieren und Ungleichheiten in der Versorgung von Patienten mit altersassoziierten Erkrankungen, wie beispielsweise onkologische Erkrankungen, zu reduzieren. In Forschungsprojekten sollen zwei patientenorientierte Navigationsmodelle entwickelt und erprobt werden, welche Patienten und Angehörige auf ihrem Weg durch das Gesundheitssystem unterstützen sollen.

Die LAGO wurde auf das Netzwerk im Rahmen ihrer Kooperation mit der Medizinischen Hochschule Brandenburg aufmerksam. Sie unterstützt das Netzwerk als Verbundpartner.

Palliativ– und Hospizversorgung

„Brandenburgische Netzwerkarbeit – den Herausforderungen der onkologischen Versorgung gemeinsam begegnen“

…unter diesem Motto bietet die LAGO mit dem Arbeitskreis Palliativ- und Hospizversorgung (AK) brandenburgischen Vertretern aus dem Bereich der Palliativ- und Hospizversorgung eine gemeinsame Plattform zum fachlichen Austausch.

Gemeinsam initiieren sie Maßnahmen, die ein besseres Verständnis der Versorgungsbedarfe schwerkranker und sterbender Tumorpatienten fördern. Es erfolgt ein enger Austausch mit den von der LAGO begleiteten Palliativ-Netzwerken im Land Brandenburg.

Der AK wird in Zusammenarbeit mit der LAG Hospiz Brandenburg veranstaltet.

Auch bei schwerer, unheilbarer Krankheit wünschen sich viele Menschen, die letzte Zeit ihres Lebens zu Hause in ihrer vertrauten Umgebung verbringen zu können.

Der Flyer „Wenn ich sterbe – an wen kann ich mich wenden?“ informiert Patienten und Angehörige in einfacher Sprache zu den Aufgaben und vielfältigen Angeboten von stationären Hospizen, Palliativstationen, ambulanten Hospizdiensten und zur spezialisierten ambulanten Palliativversorgung (SAPV) im Land Brandenburg.

Der Flyer entstand in Zusammenarbeit mit dem LAGO AK Palliativ- und Hospizversorgung sowie finanzieller Förderung der LAG Hospiz Brandenburg und der Innungskrankenkasse Brandenburg und Berlin.

Er ist erhältlich für die Regionen: Neuruppin/Prignitz, Cottbus/Südbrandenburg, Barnim/Uckermark, Frankfurt (Oder)/Ostbrandenburg sowie für die Region Potsdam, Brandenburg und Umland.

Arbeitskreis Tumorzentren Land Brandenburg

Im Jahr 2000 wurde das Tumorzentrum Land Brandenburg e.V. (TZBB) gegründet. Es setzte sich zusammen aus allen regionalen Tumorzentren und Onkologischen Schwerpunkten des Landes Brandenburg sowie der Landesärztekammer Brandenburg (LÄKB) und der Brandenburgischen Krebsgesellschaft (BKG). Zu den Hauptaufgaben zählte die klinische Krebsregistrierung.

Mit der Zentralisierung von Datenbanken, mit Änderung von Trägerschaften und später mit der Gründung des gemeinsamen Krebsregisters Brandenburg-Berlin haben die Strukturen der klinischen Krebsregistrierung des Landes Brandenburg einen starken Wandel erfahren. Ein Großteil der ursprünglichen Aufgaben des TZBB sowie den Aufgaben seiner Mitglieder entfielen. Daraus resultierend, hat die Mitgliederversammlung des TZBB am 25.08.2020 seine Auflösung beschlossen.

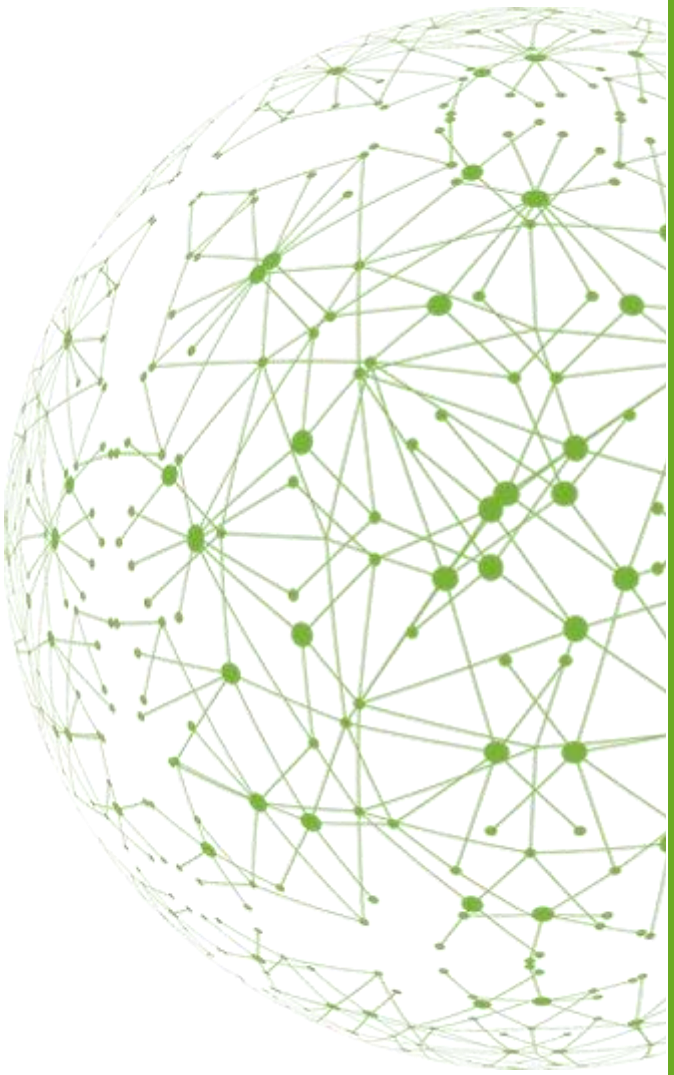
Die noch verbliebenen Aufgaben des TZBB, wie beispielsweise die interdisziplinären Arbeitsgruppen/ regionalen Qualitätskonferenzen, sollen künftig unter dem Dach der LAGO weitergeführt werden. Hierfür gründeten die Mitglieder der LAGO den Arbeitskreis Tumorzentren Land Brandenburg (AKTZ). Die konstituierende Sitzung soll im Jahr 2021 stattfinden.

Netzwerk Psychoonkologie

Seit vielen Jahren begleitet die LAGO den Facharbeitskreis „Psychosoziale Onkologische Versorgung“. Seit etwa zwei bis drei Jahren müssen geplante Treffen des Arbeitskreises immer wieder aufgrund kurzfristiger Absagen seitens der Teilnehmer verschoben oder ganz abgesagt werden. Die Mitgliederzahl des Arbeitskreises sinkt beständig. Auf der anderen Seite erreichen uns häufiger als sonst neue Meldungen aus dem Bereich der Psychoonkologie. Insbesondere im Bereich der Einrichtung, Qualitätssicherung und Finanzierung von Krebsberatungsstellen in Deutschland und im Land Brandenburg bewegt sich viel.

Die Mitglieder des Arbeitskreises haben sich hierzu viele Gedanken gemacht und mögliche neue Wege diskutiert. Um weiterhin einen regelmäßigen Austausch unter möglichst vielen Beteiligten im Bereich der psychosozialen onkologischen Versorgung im Land Brandenburg zu ermöglichen, wird die Gründung eines landesweiten Netzwerkes empfohlen. Der Arbeitskreis soll bis auf Widerruf ruhen.

Der Austausch von Informationen innerhalb des Netzwerkes soll im Wesentlichen per Mail erfolgen. Die Geschäftsstelle der LAGO fungiert als Koordinierungsstelle und Verteiler. Sie kann hierbei auf gute Erfahrungen der regionalen Netzwerke der Palliativversorgung zurückgreifen. Im Vergleich zu einem Arbeitskreis, der im Wesentlichen durch verbindliche aktive Mitarbeit gekennzeichnet ist, bietet ein hauptsächlich informell tätiges Netzwerk die Chance, sehr viel mehr Interessenten zu erreichen. Bei Bedarf kann zu gemeinsamen Treffen eingeladen werden.



HORIZONTE

Die LAGO Initiative HORIZONTE zur Förderung der Krebsprävention im ländlichen Raum war im Jahr 2020 dem Thema „Brustkrebsprävention“ gewidmet.

Es fanden zwei Informationsveranstaltungen am 13. und 21. Oktober in Pritzwalk und Kleinrössen für interessierte Landfrauen statt. Verständlich und wissenschaftlich basiert wurden die Teilnehmerinnen über die verschiedenen Möglichkeiten der Brustkrebsfrüherkennung informiert. Darüber hinaus hatten die Teilnehmerinnen die Möglichkeit, an Brusttastmodellen das Abtasten der Brust zu erproben. Für die Vorträge und Übungsstunden konnten ein Arzt und eine Ärztin aus der Region gewonnen werden.

Drei weitere geplante Termine im November wurden aufgrund der Coronapandemie abgesagt.

Brandenburg gegen Darmkrebs

Darmkrebsaufklärung fand über den Gartenzaun statt, Ärzte gingen in den Baumarkt und auch die Feuerwehr oder die Landfrauen standen als wichtige Zielgruppen im Fokus der Aufklärungsinitiative „Brandenburg gegen Darmkrebs“. Seit 2003 informiert die Initiative die Brandenburger Bevölkerung kreativ, unkonventionell und plakativ zur Darmkrebsfrüherkennung.

Zum 1. Juni 2019 startete das organisierte Darmkrebs-Screening. Seitdem werden alle gesetzlich Versicherten von ihrer Krankenkasse zur Darmkrebsvorsorge eingeladen.

Zum Jahresende 2020 wurde die aktive öffentlichkeitswirksame Kampagnenarbeit bis auf Widerruf eingestellt, wohl wissend die Inanspruchnahme der Darmkrebsfrüherkennung weiter im Blick zu behalten.

Mein kleines Trostbuch

Manche Menschen sind so schwer (an Krebs) erkrankt, dass sie vielleicht bald sterben müssen. Die damit verbundenen Gefühle der Patienten und Angehörigen – auch „Trauergefühle“ genannt – sind nur schwer zu ertragen und erfordern viel Trost. Wenn jemand traurig ist, braucht er vielleicht eine Umarmung, eine Aufmerksamkeit oder er muss selbst aktiv werden. In dem kleinen Trostbuch sind viele solcher Trost-Ideen gesammelt, erklärt und liebevoll illustriert. Alle Ideen und Anregungen stammen von Schulkindern.

gefördert durch

IKKBB Innungskrankenkasse Brandenburg und Berlin

Palliatives Netzwerk Potsdam

Die Möglichkeiten der Sterbe- und Trauerbegleitung sind in diesem Jahr, bedingt durch die Corona-Pandemie, stark eingeschränkt oder gar nicht möglich. Rituale, die in dieser schweren Zeit stützen, Halt und Gemeinschaft geben, können momentan nicht wie gewohnt umgesetzt werden.

Eine große Herausforderung insbesondere für die Hospizarbeit und Palliativversorgung. Umso wichtiger ist in diesem Jahr der Austausch unter den Partnern des Palliativen Netzwerkes Potsdam.

...und Veranstaltungen 2020

Inseltag

Der Inseltag richtet sich an alle Berufsgruppen, die fortwährend schwerstkranke, sterbende sowie trauernde Menschen und deren Angehörige versorgen und begleiten.

Thema

„Hospizliche Begleitung erzählt und weitergeschrieben in die eigene Biografie“

Aus den Begegnungen mit sterbenden und trauernden Menschen erstehen Geschichten. Hospiz- und Trauerbegleiter tragen die Geschichten mit in ihr eigenes Leben. Sie sickern ein in ihre Biografie.

Termin

29. August in Potsdam

Onkologische Pflege-Nachmittage

Die Onkologischen Pflege-Nachmittage richten sich an professionell Pflegende sowie onkologisch und in der Palliativversorgung Tätige.

Thema

Mit Fortschreiten einer Erkrankung verändern sich die Bedürfnisse der Ernährung. Der Umgang mit diesen Veränderungen kann für alle Beteiligten sehr belastend sein. Die Fortbildung beleuchtet die unterschiedlichen Sichtweisen von Therapeuten, Patient und Angehörigen. Und sie gibt Tipps für eine gute Kommunikation in der Begleitung schwerkranker Menschen und ihrer Angehörigen.

Termine

3. September in Bad Liebenwerda

8. Oktober in Perleberg

Abgesagt

Pandemiebedingt müssen 2020 die folgenden Veranstaltungen abgesagt und/oder verschoben werden.

18. März, Cottbus
Netzwerk Palliativversorgung Niederlausitz

23. April, Prenzlau
Onkologischer Pflege-Nachmittag

07. Mai, Königs Wusterhausen
Onkologischer Pflege-Nachmittag

15. Mai, Potsdam
Onkologische Rehabilitation.
Warum? Wann? Wie?

04. Juni, Cottbus
Onkologischer Pflege-Nachmittag

07. Juni, Potsdam
ProPotsdam Schlösserlauf

19. Juni, Potsdam
Potsdamer Hospiztag

27. November
Qualifikation Psychosoziale Onkologische Versorgung (QPO) verschoben auf 01/2021

Wir verbinden Onkologie im Land Brandenburg.